

Ziel und Nicht-Ziel der KI-Initiative

Wofür die Initiative da ist — und wofür ausdrücklich nicht. Auszufüllen, bevor ein Werkzeug ausgewählt wird.

Begleitmaterial zum Beitrag „Ziel und Nicht-Ziel: Wofür die KI-Initiative da ist — und wofür nicht“
ki-kompetenz.academy/wissen/ziel-und-nicht-ziel-der-ki-initiative/

Die Fragen orientieren sich an den Empfehlungen der **Wirtschaftskammer Österreich** zur KI-Strategie und an den Hinweisen der **KI-Servicestelle der RTR**. Ausgefüllt wird in der Leitungsrunde, nicht in der IT.

A Das Ziel

Eine Absichtserklärung lässt sich nicht prüfen. Aufgabe, Gruppe, Termin.

AUFGABE

Die Tätigkeit benennen, nicht das Werkzeug.

GRUPPE

Ganzes Haus, eine Abteilung, benannte Personen?

TERMIN DER DURCHSICHT

Wann wird nachgesehen?

WORAN ERKENNBAR

Welche Beobachtung zeigt eine Veränderung?

B Das Nicht-Ziel

Was hier fehlt, füllt jede Person mit der eigenen Befürchtung.

PERSONALSTAND

Veränderung ja oder nein — und wer sagt das zu?

IMMER MIT DURCHSICHT

Was verlässt das Haus nie ohne fachliche Prüfung?

BLEIBT BEI MENSCHEN

Welche Entscheidungen trifft kein System?

VORERST AUSSEN VOR

Welche Datenarten bleiben ausgenommen?

C Ausdrücklich noch nicht entschieden

Trägt weiter als eine Zusage, die später zurückgenommen wird. Dazuschreiben: bis wann, durch wen.

VERANTWORTLICH — NAME

FESTGELEGT AM

NÄCHSTE DURCHSICHT AM

Was dieses Blatt leistet — und was nicht

Es hält eine Richtungsentscheidung fest, kurz genug, dass sie gelesen wird. Es ist **keine rechtliche Prüfung**: Zuständig sind Datenschutzstelle, Rechtsabteilung und für den AI Act die KI-Servicestelle der RTR.

Blieben Felder leer, fehlt das Lagebild. Orientierungsgespräch: ki-kompetenz.academy/kontakt/ · +43 676 919 3030